

Nochmals alle Register gezogen

Hasle *An der Dernière von «Veris Rück-Blick» im Gasthaus Engel bot Comedian Thomas Lötscher nochmals beste Unterhaltung. Genossen wurde auch ein köstliches 3-Gang-Menü aus der «Engel»-Küche.*

Text und Bild Heinz Hafner

Am vergangenen Freitagabend war Veris «Rück-Blick 2025» im Saal des Gasthaus Engel in Hasle – wie auch an den drei folgenden Abenden – schon lange ausgebucht. Dies alleine sagt schon viel aus über die grosse Beliebtheit von Veris Comedy, welche nach nun fast 20 Jahren bald zu Ende gehen wird. Was 2007 mit einem humoristischen «Wahl-Rückblick» richtig begann, entwickelte sich bald schon zu einer Erfolgsgeschichte mit diversen Comedy-Preisen. Veris Motto war es, politisch, witzig und «träf» die Pointen zu den Misereen des weltweiten Geschehens zu platzieren. Ab dem Jahr 2011 praktizierte er die Comedy hauptsächlich, was auch oft herausfordernd war, besonders in den Corona-Jahren, als die Kultur und damit auch die Comedy lange Zeit stillstand. Veri hat seine Berufung aber durchgezogen und

mit seinen messerscharfen Analysen und treffenden Pointen das Publikum immer wieder begeistert. Nun macht er aufgrund seiner anstehenden Pensionierung Ende Januar Schluss mit Comedy und sagt dankbar, aber auch etwas wehmütig: «Danke, Tschüss – und schön isch gsi».

EU und Bundesräte

Bei dem diesjährigen 19. Rück-Blick ertönte zu Beginn von Veris Auftritt symbolisch das TV-Eurovisions-Signet. Die EU und andere Europa-Themen waren bei seiner Dernière in Hasle (wie auch die Jahre zuvor) für Veri ein dankbares Thema. Die dicken Vertragsbücher, welche fast niemand richtig kennt oder die vielen Vorschriften, welche nicht verständlich sind. Einige Teile seines diesjährigen Rück-Blicks waren zugleich auch eine Rückschau auf seine vergangenen Rück-Blicke. Einige Themen änderten sich ja auch all die Jahre nicht gross und Veri griff sie immer wieder andersartig oder doch mit ähnlicher Sichtweise neu auf. Kritisch betrachtete Veri auch immer Umfragen oder Studien. So etwa die Studie des BAG, welche überraschend besagt, dass fast 100 Prozent der Alkoholiker zu viel trinken. Auch die Bundesräte, welchen er sogar einmal an einem Rück-Blick ein eigenes «Kasperli-Theater» widmete, kamen diesmal fast alle zur Sprache. Von seiner Lieblings-Bundesrätin Karin Keller-Super über

die neuen Bundesräte Jans und Pfister bis zu den zurückgetretenen BAG-Berset und Raclette-Viola. Auch die Drohnen der Schweizer Armee, welche Ueli Maurer einst als die beste Armee der Welt betitelte, waren ein Thema. Das Frühenglisch und der Lehrplan 21 in der Schule sind für Veri ebenfalls Dauerbrenner. Zur vergangenen Pandemie meinte Veri, dass wohl das Helfersyndrom für die Senioren stärker war als die Pandemie selber.

Einzug in die Alters-WG

Nachdem die Gäste zuerst eine schmackhafte Randensuppe genossen haben, folgte nach dem ersten Comedy-Block der Hauptgang mit grilliertem Rindsteak und Beilagen. Zum Schluss rundete ein hausgemachtes Lebkuchen-Tiramisu den zweiten Comedy-Block genussvoll ab. Mit weiteren kabarettistischen Leckerbissen wartete auch Veri auf. Neben den inländischen Themen servierte er ein wenig Regionales wie Skirennen in Sörenberg oder Landfrauen-Küchen-Menüs. Zumeist widmete sich Veri aber wieder den weltweiten Themen und Misereen. Die PFAS, welche mit plastikfressenden Pilzen beseitigt werden könnten; die Papstwahl, welche niemand genau versteht. Oder die US-Zölle, welche spezielle Massnahmen erfordern. Aber auch Planted Chicken oder echte Hühner waren Thema. Das Eidgenössische Schwingfest mit seinen unfahrbaren Bussen oder das Frauenfussball-Team des Vatikans. Besorgt äusserte sich Veri über die Poststellen-Schliessungen, den Geburtenrückgang in der Schweiz und die Abnahme der Spermien-Qualität. Immer wieder fand er flüssend die Übergänge zum nächsten Thema mit neuer Pointe.

Schliesslich zeigte sich Veri etwas ermüdet und erwog den Schritt zum Probewohnen in einer Alters-WG, von der er den ganzen Abend Videosequenzen mit witzigen Dialogen von Bewohnern zeigte. Mit der 13. AHV-Rente und vielleicht einer neuen Berufung als Influencer liesse es sich wohl auch gut leben. Veri schloss auf seiner kurzerhand veränderten Bühne die Jalousien und sagte definitiv Ade. Eine langdauernde Standing Ovation für seinen letzten Rückblick war Veri darauf sicher. Seine allseitigen Dankesworte galten besonders Katrin und Thomas Hunkeler vom Gasthaus En-



Veri verabschiedet sich von der Comedy-Bühne in Richtung Alters-WG oder zumindest in die Pensionierung.

gel (wo die Comedy-Zeit begann), aber auch seiner assistierenden Frau Irene Lötscher sowie Techniker Toni Stöckli. Als Veri seinem all die Jahre geschätzten Publikum dankte, war er sichtlich

emotional berührt. Nicht nur ihm werden seine überall beliebten Auftritte fehlen, sondern auch den vielen treuen Gästen, welche Veri als begnadeten Kabarettisten vermissen werden.



Veri sagt, die Dummen werden wohl nie aussterben, aber mit dem Unfallrisiko der Handy-Sticks bestehe wenigstens Hoffnung darauf.

Brass Band mit feierlichem Weihnachtskonzert

Marbach *Am 26. Dezember lud die Brass Band Feldmusik Marbach zu ihrem traditionellen Konzert in die weihnachtlich geschmückte Pfarrkirche Marbach ein.*

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher fanden sich am Stephanstag ein,

um das Weihnachtsfest auf musikalische Art ausklingen zu lassen. Unter der Leitung von Christoph Hertig und der charmanten Moderation von Claudia Bieri präsentierte die Band ein abwechslungsreiches Konzertprogramm, das sowohl besinnliche als auch kraftvolle Akzente setzte. Den Auftakt bildete das eindruckliche Werk «Highland Cathedral», bei dem die Band gemeinsam mit den Gastsolisten eine feierliche Atmosphäre schuf. Mit «O

Magnum Mysterium» von Morten Lauridsen folgte ein zuerst ruhiger, dann machtvoller Moment. Ein weiterer Höhepunkt war der «Song of Hope» von Peter Meehan, bei dem mehrere Solistinnen und Solisten ihr Können unter Beweis stellten. Auch das bekannte «Amazing Grace» von John Newton berührte das Publikum spürbar. Mit «Lord Tullamore» von Carl Wittrock zeigte die Brass Band ihre klangliche Vielfalt und musikalische Präzision.

Schottische Gänsehautmomente

Im zweiten Teil des Konzerts standen unter anderem das traditionelle «Gaudete», das eindrucksvolle «Scotland the Brave» sowie die Choralkomposition «The Light of the World» auf dem Programm. Den festlichen Abschluss bildete «A Christmas Festival» von Leroy Anderson, das die Zuhörerinnen und Zuhörer schwungvoll in die verbleibenden Weihnachtstage entliess. Mit «Celtic Crest» setzte die Band einen klangstarken Schlusspunkt. Die Gastsolisten Daniela Huttmacher und Heinz Rau (Dudelsack) verliehen dem Konzert spezielle Farbtupfer und sorgten insbesondere bei den schottisch geprägten Werken für besondere Gänsehautmomente. Das Publikum dankte den Mitwirkenden mit lang anhaltendem Applaus und erklatschte sich so noch zwei Zugaben. Das Weihnachtskonzert der Brass Band Feldmusik Marbach erwies sich einmal mehr als stimmungsvoller musikalischer Höhepunkt zum Jahresausklang. [rf]



Die beiden Solisten im Zusammenspiel mit der BB Feldmusik Marbach. [Bild rf]

Publireportage

Geschäftsübergabe

Geschätzte Kunden, Lieferanten, Bekannte und Freunde

Die Firma Urs Unternährer wurde vor 37 Jahren von Urs und Vreni Unternährer gegründet. Jetzt ist es an der Zeit, die Firma in jüngere Hände zu geben. Wir sind stolz, dass die Firma mit unseren Söhnen Mika und Sven als Familienbetrieb weitergeführt wird. Sie übernehmen die Urs Unternährer AG rückwirkend auf den 1. Oktober 2025. Wir sind überzeugt, dass Sie die Firma mit dem gleichen Engagement und Herzblut weiterführen werden.

Wir bleiben weiterhin im Unternehmen tätig, jedoch nicht mehr in leitender Funktion.

Dankbar blicken wir auf die vergangenen Jahrzehnte zurück, die uns viele schöne und wertvolle Begegnungen und Erfahrungen geschenkt haben. Unseren Kunden, Lieferanten und den jeweiligen Aussendienstmitarbeitern danken wir für die teils langjährige Treue und die gute Zusammenarbeit. Ein grosser Dank gilt unseren treuen und langjährigen Mitarbeitern während den letzten 37 Jahren.

Vreni und Urs Unternährer



Bild (von links): Sven Unternährer, Vreni und Urs Unternährer und Mika Unternährer.

Geschäftsübernahme

Geschätzte Kunden, Lieferanten, Familie, Bekannte und Freunde

Es erfüllt uns mit Stolz und Freude, den Familienbetrieb von unseren Eltern weiterzuführen. Sie haben das Unternehmen seit der Übernahme am 1. September 1988 bis heute stetig erweitert, modernisiert und vergrössert.

Seit einigen Jahren sind wir im Unternehmen tätig und sind mit unseren Produkten und Dienstleistungen bestens vertraut. Als gelernte Landmaschinenmechaniker, mit spezifischen Weiterbildungen in verschiedenen Bereichen verfügen wir über das notwendige

Fachwissen und die Erfahrung, das Unternehmen erfolgreich weiterzuführen.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden in Zukunft den Betrieb mit Engagement und Innovationskraft nachhaltig weiterzuentwickeln.

Die gewohnte Verlässlichkeit und die hohe Qualität werden weiterhin oberste Priorität haben. Die Bedürfnisse unserer Kunden stehen für uns im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft mit all ihren Herausforderungen und schönen Begegnungen.

Mika und Sven Unternährer



URS UNTERNÄHRER AG
LANDMASCHINEN

Urs Unternährer AG | 6166 Hasle LU | 6196 Marbach
Tel. 041 480 15 76 | uu-landmaschinen.ch | info@uu-landmaschinen.ch